

Gemeinde Martfeld

Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/017/18

über die Sitzung des Rates am 13.09.2018

Beginn:	18:30 Uhr
Ende	21:37 Uhr
Ort:	Dorfgemeinschaftshaus Hustedt

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Plate

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Albers	
Herr Pitt Brandstädter	ab 18:47 Uhr
Frau Merle Hoffmann	ab 18:35 Uhr
Herr Klaus-Dieter Kasper	
Herr Torsten Kirstein	
Herr Heinrich Lackmann	
Herr Jürgen Lemke	
Herr Burckhard Radtke	
Herr Torsten Tobeck	
Frau Nicole Wolf	
Frau Krimhild Wulf	

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Kim Holtorf

Gäste

Frau Carolin Dannmann	zu TOP 3
Herr Christian Schönfelder	zu TOP 3

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christoph Ferentschak

Öffentlicher Teil

Punkt 6:

Einwohnerfragestunde

Bürgermeisterin Plate begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und die Presse.

Herr Nordbruch gibt zu bedenken, dass der Ortsmittelpunkt von Martfeld vor einigen Jahren bereits einmal von der Kirche an den jetzigen Ort verlegt worden ist. Er befürchtet, dass es einen neuen Ortsmittelpunkt nicht geben wird.

Punkt 6.1:

Straße In der Weide und Einfahrt bei Dunekack

Ein Bürger teilt mit, dass die Straße In der Weide und die Einfahrt bei der Gaststätte Dunekack sehr schlecht ist und die Löcher ausgebessert werden müssten.

Herr Bormann sagt zu, dieses an das Bauamt weiterzugeben.

Punkt 6.2:

Verdener Straße

Ein Bürger teilt mit, dass der Zustand der Verdener Straße nicht so gut ist.

Herr Bormann sagt zu, dieses an die Straßenmeisterei weiterzugeben.

Punkt 6.3:

Radweg Martfeld - Loge

Auf Nachfrage eines Bürgers erläutert Herr Bormann, dass zurzeit ein Planfeststellungsverzicht beantragt wird. Der Radwegebau muss bis 2020 abgerechnet werden und dieses wird bis zu diesem Zeitpunkt auch erfolgen.

Punkt 6.4:

Seitenränder an verschiedenen Straßen

Herr Bormann bittet aufgrund der Mitteilung eines Bürgers die Einwohner der Gemeinde Martfeld bei Straßenschäden oder zugewachsenem Seitenraum diese Mitteilungen über die Internetseite dem Rathaus mitzuteilen.

Punkt 6.5:

Gieschenstraße / Auf dem neuen Lande

Auf Nachfrage eines Bürgers teilt Frau Plate mit, dass an der Straße Auf dem neuen Lande nur Ausbesserungen erfolgen werden. An der Gieschenstraße werden dieses Jahr keine Sanierungen erfolgen.

Punkt 6.6:

Kritik an der Ratsarbeit

Herr Dr. Schwarz kritisiert die Arbeit des Rats. Seiner Meinung nach hat der Rat durch angebliche Geheimsitzungen hinter verschlossenen Türen die Transparenz missachtet.

Frau Plate erwidert, dass es keine geheimen Absprachen gab. Auf Wunsch der Familie Kurt soll eine öffentliche Veranstaltung zwischen den Bürgern, die ihn unterstützen und denen, die ihn kritisieren, stattfinden. Es soll nur ein Austausch stattfinden, jeder soll die Chance bekommen, sich zu äußern. Es werden bei dieser Veranstaltung keine Beschlüsse gefasst.

Herr Bormann verdeutlicht nochmals, dass es nur um einen Gedankenaustausch zwischen den Betroffenen gehen soll. Soweit die Änderung des Bebauungsplanes angestrebt wird, darf die Beratung auch nicht in nichtöffentlicher Sitzung geführt werden. Allerdings gibt er zu bedenken, dass zu viel Öffentlichkeit manchmal auch hinderlich sein kann.

Frau Krause teilt mit, dass Vorbesprechungen grundsätzlich in Ordnung sind, allerdings hätte ihrer Meinung nach der Rat bei der Unterschriftenaktion eingreifen müssen.

Punkt 7:

Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2018

Vorlage: Ma-0042/18

Herr Bormann erläutert die Beschlussvorlage. Er teilt mit, dass u.a. der Ankauf von Grundstücken zusätzliche Mittel erfordert. Des Weiteren gibt er zu bedenken, dass der Ergebnishaushalt trotzdem nicht ausgeglichen werden kann und eine Verschiebung der Ausgaben für den Radweg aufgrund der Bauverzögerung stattfindet.

Herr Radtke teilt mit, dass er es sehr gut findet, dass die Projekte nun mit Geldbeträgen aufgeführt sind.

Herr Tobeck erläutert, dass der Nachtrag erforderlich ist, weil die Beschlüsse für die Investitionen schon vor einiger Zeit gefasst worden sind. Allerdings gibt er zu bedenken, dass wie bei jeder Investition auch die Abschreibungen berücksichtigt werden müssen. Seiner Meinung nach wird das große Problem in den nächsten 2 bis 3 Jahren kommen.

Für Herrn Kasper ist der Nachtragshaushalt ein Zeichen, dass in der Gemeinde gearbeitet wird und Martfeld vorangebracht wird.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und das dazugehörige Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2018 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 8:

Weiteres Vorgehen Grundstück von Hollen / Entwicklung des Ortskerns

Bürgermeisterin Plate stellt die chronologische Abfolge bis zum endgültigen Kauf des Grundstücks von Hollen sowie die Verhandlungen mit EDEKA dar. Sie berichtet weiterhin, dass sich der Verwaltungsausschuss, EDEKA und Herr Klausen einig sind, dass EDEKA in Martfeld bleiben muss. Es wird seit August nach einem geeigneten Grundstück gesucht. Des Weiteren teilt Frau Plate mit, dass für die Nutzung des Grundstücks von Hollen und der Gebäude eine Bürgerbeteiligung stattfinden soll.

Herr Albers betont, dass diese Vorgehensweise des Rates aus Datenschutzgründen wichtig war. EDEKA sollte dort im Dorfmittelpunkt gehalten werden. Leider hat EDEKA deutlich gesagt, dass dieser Standort nicht mehr in Frage kommt. Es muss nun ein guter neuer Standort gefunden werden.

Herr Brandstädter teilt mit, dass es wichtig war, die gesamte Fläche von Hollen zu erwerben.

Herr Lackmann berichtet, dass das Grundstück von Hollen für ihn ein alternativloser Standort für einen EDEKA-Markt ist, wenn EDEKA dort nicht bleiben kann, ist der Ortsmittelpunkt gefährdet. Im Dorfmittelpunkt gibt es seiner Meinung nach immer Probleme mit Anliegern, diese müssten mit eingebunden werden. Weiterhin teilt er mit, dass nun eine andere Situation entstanden ist und die Gründe für diese Situation dürfen vom Gemeindedirektor nicht genannt werden. Er bittet die Ratsmitglieder, an das Leitbild der Gemeinde Martfeld zu denken. Des Weiteren vertritt er die Meinung, dass die Gemeinde zu viele geheime Sitzungen abhält.

Herr Bormann verdeutlicht, dass er, wenn ihm ein Unternehmen etwas unter dem Mantel der Verschwiegenheit mitteilt, dieses auch nicht weitergibt.

Herr Tobeck bittet um Sachlichkeit in diesem Punkt. Seiner Meinung nach muss akzeptiert werden, wenn Dinge nicht genannt werden dürfen. Für Herrn Tobeck gehört EDEKA und ein DGH zum Ortsmittelpunkt. Wenn dieses dort nicht möglich ist, muss ein alternativer Standort gesucht werden, allerdings dürfen Planungen nicht ohne Absprache auf Grundstücken Anderer erfolgen. Die finanziellen Belastungen der Gemeinde für ein DGH werden seiner Meinung nach 300.000 Euro betragen. Für ihn ist wichtig, dass jeder Bürger die Möglichkeit haben muss, sich einzubringen.

Für Herrn Brandstädter ist es wichtig, dass die Gemeinde die Optionen für dieses Grundstück hat. Für ihn ist ein DGH für die Weiterentwicklung des Dorfes wichtig und es sollten nun konkrete Schritte in alle Richtungen erfolgen.

Herr Albers vertritt die Meinung, dass Investitionen wichtig sind. Durch die Flurbereinigung und den Radweg nach Loge wurde bereits viel investiert, es muss aber die Verpflichtung zur Zahlungsfähigkeit erhalten bleiben. Seiner Meinung nach sollte Druck auf EDEKA gemacht werden, um EDEKA zu halten. Es dürfte aber kein Druck auf die eigenen Leute aus Martfeld

gemacht werden, weil diese sonst gar nichts mehr machen. Des Weiteren teilt Herr Albers mit, dass er sich zum Thema DGH bzw. das Gebäude von Hollen eine offene Diskussion mit Bürgerbeteiligung wünscht. Es muss geguckt werden, ob ein DGH wirklich gebraucht wird. Vielleicht gibt es im Rahmen der Bürgerbeteiligung auch andere Vorschläge.

Herr Kasper betont, dass die Verhandlungen schon über ein Jahr gehen und nun der Verhandlungspartner für einen Bau in der Ortsmitte abgesagt hat. Dieses muss seiner Meinung nach akzeptiert werden, auch wenn es sich die Bürger und Ratsmitglieder anders wünschen. Es sollte nun nach vorne geguckt werden und ein anderer Ort für EDEKA gesucht werden.

Herr Lemke berichtet, dass die letzten zwei Jahre sehr ergebnisorientiert im Rat gearbeitet worden ist und die für Martfeld relevanten Punkte einheitlich und im Interesse der Bürger beschlossen wurden. Er teilt weiterhin mit, dass er sich eine sachliche Beteiligung und Unterstützung von den Bürgern wünscht, allerdings der Rat die letzten Entscheidungen treffen wird.

Im Anschluss findet eine ausführliche Diskussion zum Thema DGH, EDEKA und Öffentlichkeitsarbeit des Rates mit den Bürgerinnen und Bürgern statt.

Ja: 0 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 9:

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bormann teilt mit, dass die Gemeinden Martfeld und Schwarme im Förderprogramm „kleine Städte und Gemeinden“ aufgenommen worden sind.

Punkt 10:

Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

Punkt 11:

Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage von Herrn Rosenhagen teilt Herr Bormann mit, dass zur Ansiedlung der Firma EgeSun keine neuen Informationen vorliegen.

Bürgermeisterin Plate bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Die Bürgermeisterin

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin

